

Wenn das Leben seine Wendung nimmt

Von kimi-chan

Kapitel 25: Vergessen?!

Seit einer Woche schon bin ich im Praktikum und die Arbeit macht mir sehr viel Spaß. Für heute hatte ich meine Arbeit schon beendet und so war ich auf dem Weg nach Hause. Meistens ging ich mit Misaki und Luca nach der Arbeit was Essen, aber heute hatte keiner von uns Zeit. Luca musste bei irgendwas seinem Vater helfen und Misaki musste auf ihre kleinen Geschwister aufpassen. Ich wollte diesmal früher nach Hause, da meistens die Abende sehr lang waren und ich Morgen früh aufstehen musste. Zu Hause angekommen zog ich mich um und machte mir einen Tee. Mit dem Tee und ein paar Keksen bewaffnet, setzte ich mich an meinen Schreibtisch. Lange blieb ich aber nicht sitzen, da nach meinem Geschmack was fehlte. Also schlurfte ich zum Sofa und holte mir da meine schön flauschige Kuschedecke. Nun auch mit dieser Bewaffnet, setzte ich mich wieder an den Schreibtisch. Mit allem erstmal Zufrieden, nahm ich einen Schluck von meinem Tee und stopfte mir danach einen Keks in den Mund. Ich holte mir ein leeres Blatt aus der Schublade und fing dann an zu schreiben.

Hallo Mama,

wie gehts es dir da oben?

Momentan läuft bei mir alles gut, aber leider hat das ja bei mir nichts zu bedeuten... Vor einer Woche hat das Redakteur-Projekt angefangen. Du weißt gar nicht wie viel Spaß mir das ganze macht! Das Modeln hat auch Spaß gemacht, aber ich bin froh jetzt das Praktikum zu machen. Bis jetzt hat mich Jason-senpai nur gelobt und ist vollkommen Zufrieden mit mir. Außerdem habe ich neue Leute kennenlernen dürfen. Man kann schon sagen das wir sowas wie Freunde sind. Wir kennen uns ja erst seit einer Woche, aber bis her verstehen wir uns sehr gut. Wir gehen nach der Arbeit immer was zusammen Essen. Der Laden hätte dir bestimmt auch sehr gefallen.

Ich bin ein wenig aufgereggt wegen Morgen... Warum?

Naja Morgen ist die nächste Untersuchung und aus irgendeinem Grund habe ich so ein flaes Gefühl im Magen... Kosaka-san wird mich begleiten und darüber bin ich sehr froh. Maria wollte eigentlich auch mit, aber wir haben uns darauf geeinigt, dass sie beim nächsten mal mitkommt. Ich mag da nicht mit zu vielen auftauchen. Es wäre natürlich sehr schön, wenn du mit mir hin gehen könntest...

Sobald ich was neues erfahren werde, melde ich mich wieder bei dir.

Hab dich sehr lieb

Deine Lucy

Den fertigen Brief verstaute ich zu den anderen. Die nun leere Tasse und die leere Keksdose brachte ich zurück in die Küche, auch die Decke brachte ich zurück aufs Sofa. Danach machte ich nochmal halt im Badezimmer. Auch dort mit allem fertig, machte ich mich auf den Weg in mein kuschliges noch leider nicht warmes Bett. Schnell wickelte ich mich in die Decke ein, in der Hoffnung das es schnell warm werden würde.

Wie lange bin ich schon hier in Crocus? Mal überlegen...ich bin schon seit ungefähr 6 Wochen hier. Irgendwie kommt es mir länger vor...

In Gedanke versunken drehte ich mich auf meinen Bauch, meine Arme verschränkte ich unter dem Kissen und meinen Kopf bettete ich oben drauf.

Es ist so viel geschehen. Endlich habe ich sowas wie Freunde gefunden. Fragt sich nur wie lange dieser Lichblick noch anhält. Mein Gefühl sagt mir das schon bald einiges auf mich zu kommen wird. Hoffentlich erst wenn das Baby da ist.

Ich drehte mich auf die Seite, so das ich aus dem Fenster sehen konnte. Der Himmel war voller Sterne, die auf mich herab schienen.

Sterne...Sie strahlen so hell auf uns herab, obwohl sie so weit weg sind.

Während ich eine Zeit lang hinauf in den Himmel blickte meldete sich etwas in meinem Kopf. Erst wusste ich nich was, doch je länger ich nachdachte traf mich die Erkenntnis.

Die Stellageister! Ich habe schon lang nicht mehr mit den Stellageistern gesprochen! Ich habe seit dem Tag der Auflösung keine Magie mehr verwendet...Ich hatte sie total verdrängt...nein! Ich hatte sie doch tatsächlich vergessen.

Diese Erkenntnis schockierte mich zutiefst. Mit weit aufgerissenden Augen blickte ich mich hektisch im Zimmer um.

Meine Schlüssel! Wo sind meine Schlüssel?! Nein, nein ,nein, wo sind sie nur?!

Ich sprang aus meinen Bett und durchsuchte das ganze Zimmer.

Sie sind nicht hier!

Schnell lief ich ins Wohnzimmer, um dieses genauso wie mein Schlafzimmer zu durchsuchen. Leider fand ich sie auch hier nicht.

Aber wo?!

Als nächstes viel mir die Küche zum Opfer. Ich rieß alle Schränke und Schubladen auf, selbst im Kühlschrank guckte ich nach.

Hier auch nicht!

Meine letzte Hoffnung war das Badezimmer. Auch hier durchsuchte ich alle Schränke und siehe da, ich wurde fündig.

So ein Glück! Gott, wie konnte ich sowas wichtiges vergessen?! Ich habe doch tatsächlich meine treuen Freunde vergessen. Sie waren immer für mich da und haben mir in allen Situationen geholfen und ich?! Ich vergesse sie einfach...

Überglücklich und gleichzeitig betrübt, umarmte ich meine alles geliebten Schlüssel. Sie waren noch alle da, naja fast zumindestens.

Nur einer fehlt...

Mit den Schlüsseln in den Händen lief ich zurück ins Schlafzimmer, dort setzte ich mich auf das Bett und nahm mir den Schlüssel von Plue. Kurz darauf erschien Plue und ich nahm ihn in meine Arme. "Plue~ es tut mir sooo leid! Ich weiß das nichts auf der Welt dies entschuldigt, aber bitte verzeih mir!" Ich zerdrückte den armen Kerl, doch war es mir gerade sowas von egal. Ich fühlte mich einfach schrecklich. "Pumpuhh~" Plue befreite sich aus meinem Klammergriff und wischte mit seinen Pfoten mir die Tränen aus dem Gesicht. "Du bist mir nicht sauer?" "Pumpuh!~" Erleichtert, dass er mir das nicht übel nahm, wischte ich mir auch meine aller letzte Träne aus meinem Gesicht. "Danke! Ich werde mich auch bei den anderen entschuldigen, hoffentlich sind sie mir nicht böse..." Ich schloß das Tor von Plue und öffnete das nächste. "Lucy! Lang nicht mehr gesehen." "Loki, e-es tut mir so leid. Ich weiß auch nicht wie das passieren konnte. Bitte sei mir nicht böse. Natürlich kann ich verstehen, wenn du sauer bist und mich nicht mehr als Freundin haben willst. Gott, ich fühle mich einfach grausam!", verzweifelt schaute ich ihn an. Loki stand am anderen Ende des Raumes und beobachtete mich.

Er ist sauer, kann ich ihm nicht verübeln...

Beschämt senkte ich meinen Kopf und kämpfte gegen die aufkommenden Tränen. Eine Hand die mir durch die Haare wuschelte ließ mich erst wieder aufblicken. Loki stand vor mir und guckte mich verständnisvoll an. "Ach Lucy...wie könnte ich dir jemals böse sein? Du hast mir mein Leben gerettet und außerdem kann ich das verstehen. Du hast es momentan nicht leicht, da kann sowas schon passieren. Natürlich heiße ich es nicht gut, dass du wirklich dachtest das du alleine bist, obwohl wir die ganze Zeit bei dir waren. Verletzt hat es mich schon, aber Hey! Du hast ja doch noch die Kurve bekommen."

Womit habe ich das nur verdient?! Ich bin ein schlechter Mensch! Eine schlechte Freundin und eine schlechte Stellageistmagierin!

Mit seiner Hand zwang mich Loki in sein Gesicht zu schauen, "Hör auf zu weinen."

Tränen stehen einem so hübschen Mädchen nicht.", beruhigend lächelt er mich an und nahm mich in den Arm. Sanft streichelte er über meinen Kopf. "A-aber ich bin ein schrecklicher Mensch!" "Nein, dass bist du nicht!", sanft drückte er mich von sich weg und guckte mich an. "Hör gut zu. Niemand von uns ist sauer, ok? Wir sind und bleiben deine Freunde, vergiss das einfach nicht.", mit diesen Worten verschwand er wieder. Wie Loki mir es gesagt hatte, war niemand sauer auf mich. Ich konnte mein Glück gar nicht fassen.

Das nennt man Freundschaft! Nur leider habe ich diese nicht wirklich verdient...

Fertig mit der Welt, ließ ich mich einfach nach hinten fallen. Ich war sehr erschöpft, was wohl daran lag das ich ziemlich aus der Übung war. Vielleicht lag es aber auch an der Schwangerschaft.

Ich sollte Morgen mal den Arzt fragen...und ich sollte mal wieder ein wenig trainieren.

Mehr oder weniger beruhigt schlief ich auch dann ein...